

Nach dem Abi große Tennisziele

Neumünsters 17-jährige Deutsche U-18-Meisterin Mona Barthel glänzte auch bei den Hamburg Ladies Open

Neumünster – Jeder Punkt zählt. Das hat das Tennis-Talent Mona Barthel schon früh erkannt. Die Deutsche U-18-Hallenmeisterin im Einzel und Doppel lief auch bei den Hamburg Ladies Open aufhorchen.

Von Jörg Lühn

Im Einzel unterlag die 17-Jährige der späteren Halbfinalistin Julia Görges (Bad Oldesloe), im Doppel gelang an der Seite der Schwedin Kristina Andlovic sogar der Einzug in die Vorschlussrunde. Hier gab es gegen die späteren Siegerinnen Veronika Chvojikova/Andrea Hlavackova (Tschechien) eine 4:6, 5:7-Niederla-

ge. „Aber es gibt für beides Weitranglistenpunkte“, sagte Barthel und lacht.

Für das Einzel immerhin ein Zähler, für das Doppel sogar zwölf Punkte. Damit dürfte Barthel, die zurzeit im Einzel auf Rang 935 platziert ist, unter die 900 klettern, während im Doppel der Einstieg von 0 auf 800 erfolgt. Die Zeit zum Ausruhen ist knapp.

Schon am Montagabend stand Barthel mit ihrem Trainer Sönke Capell wieder in der Halle. Nach sechs Minuten war beim ersten Schläger die Quersaitte gerissen. Aber Mona Barthel hatte noch weitere Rackets im Gepäck. Unterdessen erhöhte Capell für sie und ihren Schlagpartner Lennart Eisbrenner die Netz-

höhe von regulär 91,4 cm auf etwas mehr als einen Meter. Die Vorbereitung für die Freiluftsaison hat begonnen. Der Ball soll jetzt mit mehr Drall bei voller Höhenausnutzung übers Netz gespielt werden. „Das gefällt mir sehr gut“, rief Capell, als das Duo einen gleichmäßigen Schlagrhythmus erreichte.

Nach knapp 30 Minuten folgte die erste Pause zum Luftholen und Trinken. Mit der Übung zweimal cross, einmal longline – beides stets wechselseitig – wurde die Übungsstunde fortgesetzt. Wenn einmal ein Ball verpasst wurde, spielte Capell sofort eine neue gelbe Filzkugel ins Feld. Die Schläge sollen automatisiert werden.

Und dabei fördert der Coach Geschwindigkeit, Beinarbeit und Selbstvertrauen. „Das sind die drei wichtigsten Komponenten im Damentennis“, sagte der Coach. Neben einem gleichmäßig starken Aufschlag, einer gut funktionierenden Rückhand soll vor allem an der Vorhand weiter gefeilt werden. „Aber das wollen wir nicht zum Thema machen“, sagte Capell und formulierte es lieber positiv: „Da ist noch Luft nach oben!“

Nach einer Turnierwoche in Hamburg ist die Gymnastias-tin der Klaus-Groth-Schule in Neumünster wieder einen Schritt weiter gekommen. Ob sie wie in der Schule (damals kam sie von der neunten in die elfte Klassenstufe) auch im Ranking einige Spielerinnen überspringen kann, soll sich auf den nächsten Turnieren zeigen. „Ich möchte gerne so schnell wie möglich die Qualifikationen umgehen und das Hauptfeld erreichen“, sagte



Die Rückhand ist der Paradenschlag der variabel und kraftvoll agierenden Neumünsteranerin Mona Barthel. Fotos Lühn

